

Stadtschützen

Dübendorf

Reglement

Werlen-Cup

# Reglement des Werlen-Cup der Stadtschützen Dübendorf

## 1 Allgemeines

Dieses Reglement ist in der männlichen Form abgefasst. Selbstverständlich gelten alle Angaben sinngemäss auch für Teilnehmerinnen.

Der Werlen-Cup wird als abgeschlossener Eintageswettkampf im Laufe der Schiesssaison durchgeführt. Im Kampf Mann gegen Mann, wobei sich der Sieger für die nächste Runde qualifiziert, wird schliesslich im Final zwischen den beiden letzten Schützen der Cupsieger ermittelt. Damit wird er zum Besitzer des Wanderpokals für ein Jahr.

## 2 Teilnehmer, Waffen und Stellung

Alle Mitglieder der Stadtschützen Dübendorf sind zum Werlen-Cup zugelassen. Die erlaubten Waffen und Stellungen sind aus nachfolgender Tabelle ersichtlich. Es sind alle Hilfsmittel gemäss Hilfsmittelverzeichnis erlaubt. Im übrigen gelten die Vorschriften des SSV.

erlaubte Stellung Waffe	Kat	Aktive	Junioren / Veteranen	Seniorveteranen
Standardgewehr (Stag)	A	liegend frei	liegend frei	liegend frei
freie Waffen (FW)	A	nicht liegend	nicht liegend	liegend frei
Stgw 57	B	liegend, Stütze	liegend, Stütze	liegend, Stütze
Stgw 90	C	liegend, Stütze	liegend, Stütze	liegend, Stütze
Karabiner, Langgewehr	D	liegend frei	lg aufgelegt	lg aufgelegt

## 3 Anmeldung

Eine vorzeitige Anmeldung ist nicht erforderlich. Am Wettkampftag kann sich der Schütze bis zum Beginn der ersten Runde in der Startliste einschreiben lassen.

## 4 Wettkampfprogramm

Im Cup wird über alle Runden das gleiche Programm auf die Scheibe A5 geschossen. Die Schussfolge ist:

4 Schüsse EF gefolgt von 2 mal 3 Schüssen SF ohne Zeitbegrenzung.

Probeschüsse:

Vor der ersten Runde sind maximal 5 Probeschüsse erlaubt. Danach sind bis zum Halbfinale maximal 2 Probeschüsse pro Runde erlaubt. Vor dem entscheidenden Finaldurchgang sind **keine Probeschüsse** gestattet!

## 5 Kosten

Für den Werlen-Cup der Stadtschützen Dübendorf wird kein Startgeld erhoben. Die benötigte Munition für sämtliche Runden geht zu Lasten des Schützen.

## 6 Punktezuschlag

Um den Reiz des Cups nicht einzuschränken, werden für die eingesetzte Waffe und für das Schützenalter keine Punktezuschläge gewährt. Es wird immer die geschossene Totalpunktzahl gewertet.

## 7 Durchführung und Auswertung

Die erste Runde im Cup wird nicht im direkten Kampf Mann gegen Mann ausgetragen. Sie wird dazu benutzt, das Teilnehmerfeld auf eine Anzahl Schützen zu reduzieren, damit die 16 (8) Cup-Paarungen gebildet werden können. Nach der Qualifikationsrunde kommt immer der Sieger einer Paarung eine Runde weiter. Alle Paarungen bis zum Halbfinal kommen mittels Losentscheid zustande. Der Final wird ohne Probeschüsse durch beide Finalisten gleichzeitig begonnen.

Bei Punktgleichheit nach 10 Schüssen entscheidet:

1. Der bessere Tiefschuss der beiden Seriefeuer.
2. Der zweitbeste ausgedruckte Tiefschuss.
3. Zusätzlich abzugebende Schüsse auf die Scheibe A100 bis zur Entscheidung. Nach jedem Schuss erfolgt eine Auswertung.

## 8 Pokal

Der Gewinner des Finals wird zum Cupsieger des laufenden Jahres ausgerufen. Er wird damit zum Besitzer des Pokals für ein Jahr. Pünktlich zur Austragung des Cups im Folgejahr, stellt er den Pokal dem Veranstalter wieder zur Verfügung.

Die Laufzeit des Pokals ist auf höchstens zwanzig Jahre beschränkt. Nach dieser Zeit geht er in den definitiven Besitz desjenigen Schützen über, der den Pokal am meisten gewonnen hat. Zum definitiven Gewinner vor dem Ende der Laufzeit wird:

- Der Schütze der den Cup dreimal ohne Unterbruch gewinnt.
- Nach fünfmaligem Gewinn des Cups.

## 9 Schiedsgericht

Der Cup-Organisator, der 1. Schützenmeister und ein aus der Reihe der Cupteilnehmer bestimmter Schütze, bilden zusammen das "Cup"-Schiedsgericht. Es entscheidet als letzte Instanz.